

Strategien aufzeigen - Wie vorgehen

Bevor du mit der Herstellung anfangen kannst, möchte dein Chef/Ausbilder einiges geklärt wissen. Denn er sagt, dass ohne genaue Informationen über Art der Ausführung, Umfang und Kosten nichts begonnen wird.

Schritt 1:

Schaue dir die Skizze oder Zeichnung genau an und entscheide, ob alle Informationen zur Herstellung vorhanden sind. Nutze zur Prüfung die folgenden Fragen und ergänze diese ggf. um Handskizzen:

Wofür wird das Objekt benötigt?

Was kommt in welcher Menge in das Objekt hinein?

Welche Maße sollte das Objekt haben?

Wird eine spezielle Einteilung benötigt? (Inneneinteilung, Organisation etc.)

Müssen Besonderheiten für bestimmte Bauteile beachtet werden? (Boden, Seiten, Deckel etc.)

Welches Konstruktionsprinzip könntest du dir vorstellen?

Welches Material schlägst du vor?

Welche Konstruktionsdetails, z. B. für Eckverbindungen, schlägst du vor?

Welche weiteren Infos werden vor einer Fertigung noch benötigt?

Schritt 2:

Wenn du diese Infos zusammen hast:

Fertige Skizzen an. Diese sollten alle Infos für eine Herstellung enthalten (Handskizze/Zeichenplatte/CAD).

Fertige eine Stückliste zur Materialbeschaffung/Bereitstellung aus dem Lager an.

Wieviel Zeit wirst du dafür benötigen?

Mit welchen Kosten für Material und Beschläge rechnest du?

Schritt 3:

Wenn dein Chef/Ausbilder einverstanden ist, kannst du mit der Herstellung beginnen.

Übungsaufgabe - Das schwarze Loch

„Das schwarze Loch“ ist ein Steckspiel für 2 – 4 Spieler. Eine Spielanleitung ist der technischen Zeichnung beigelegt. Schüler üben bei der Herstellung der Spieldose besonders Gehrungsschnitte und das präzise Bohren von Löchern.

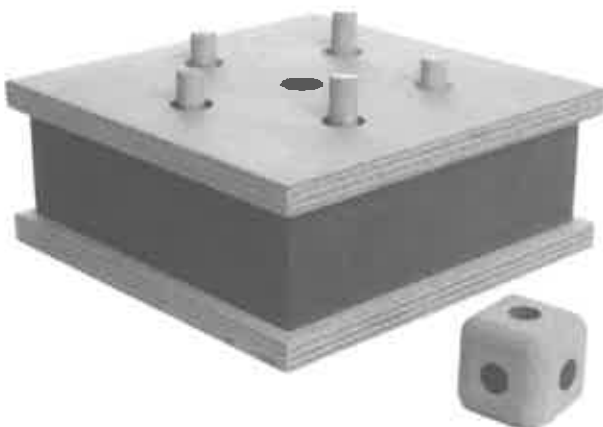
Benötigte Materialien:

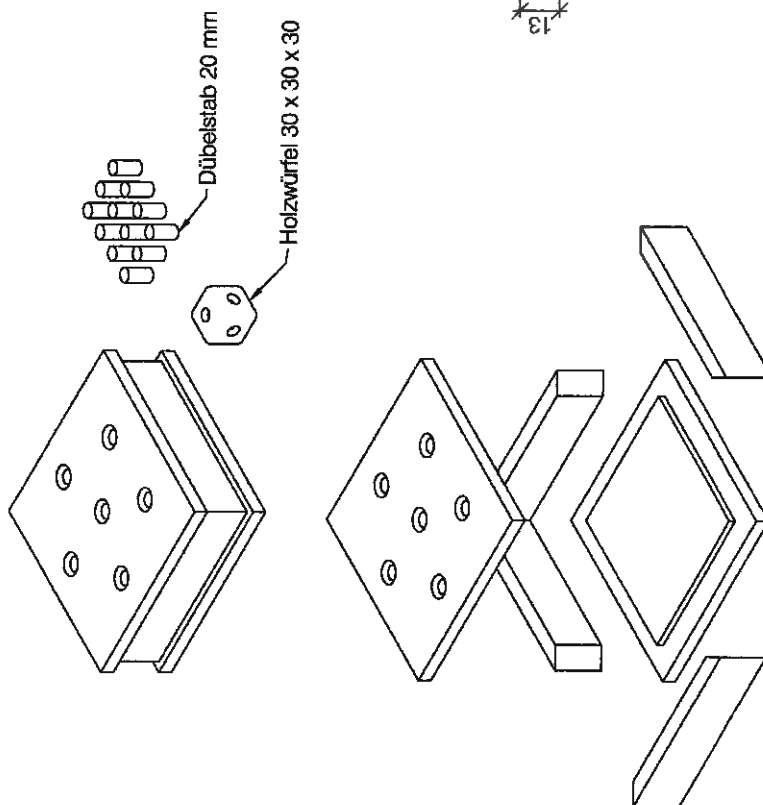
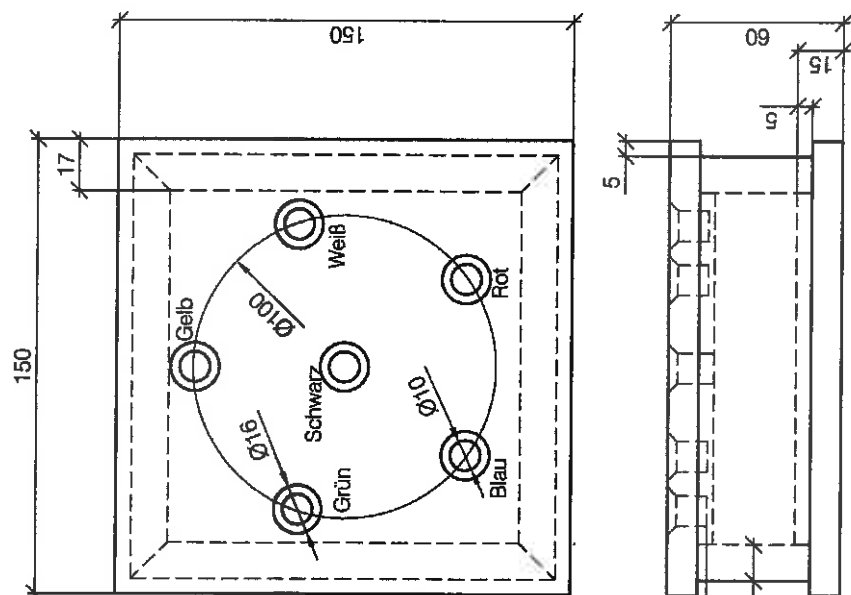
- 2 x Sperrholz-Platten (150 x 150 x 15 mm)
- 1 x Leiste Buchenholz (40 x 12 mm) ca. 600 mm lang
- 1 x Würfel (30 x 30 x 30 mm) aus Buchenholz
- 1 x Dübelstab glatt aus Buche (D=10 mm) ca. 400 mm lang

Acrylfarben in rot, blau, gelb, grün, schwarz und weiß
Handschleifpapier
Schleifkorken
Holzleim
Holzöl zur Oberflächenbehandlung

Benötigte Maschinen und Werkzeuge:

Tischkreissäge
Ständerbohrmaschine
10mm Spiralbohrer mit Zentrierspitze
Versenker
Feinsäge
Pinsetset





Das schwarze Loch

Alle Holzstäbe werden zu gleichen Teilen an die Spieler verteilt. Durch Würfeln mit dem Farbwürfel werden die Felder des Spielbretts entsprechend der Farben besetzt. Bei "Schwarz" fällt das Stäbchen durch. Ist ein Feld bereits besetzt, muss der Spieler das Stäbchen herausnehmen, und der Nächste ist an der Reihe. Wer keine Stäbchen mehr hat, ist der Sieger.

Datum	Name	Benennung
Entwurf	25.01.2009	Achim Allrich
Zeichnung	25.01.2009	Achim Allrich
Fachverband des Tischlerhandwerks Nordrhein-Westfalen		
Maßstab		1:2
Zeichnungsnummer		Spieldose
Werkstoff		

Strategien aufzeigen - Wie vorgehen

Bevor du mit der Herstellung anfangen kannst, möchte dein Chef/Ausbilder einiges geklärt wissen. Denn er sagt, dass ohne genaue Informationen über Art der Ausführung, Umfang und Kosten nichts begonnen wird.

Schritt 1:

Schaue dir die Skizze oder Zeichnung genau an und entscheide, ob alle Informationen zur Herstellung vorhanden sind. Nutze zur Prüfung die folgenden Fragen und ergänze diese ggf. um Handskizzen:

Wofür wird das Objekt benötigt?

Was kommt in welcher Menge in das Objekt hinein?

Welche Maße sollte das Objekt haben?

Wird eine spezielle Einteilung benötigt? (Inneneinteilung, Organisation etc.)

Müssen Besonderheiten für bestimmte Bauteile beachtet werden? (Boden, Seiten, Deckel etc.)

Welches Konstruktionsprinzip könntest du dir vorstellen?

Welches Material schlägst du vor?

Welche Konstruktionsdetails, z. B. für Eckverbindungen, schlägst du vor?

Welche weiteren Infos werden vor einer Fertigung noch benötigt?

Schritt 2:

Wenn du diese Infos zusammen hast:

Fertige Skizzen an. Diese sollten alle Infos für eine Herstellung enthalten (Handskizze/Zeichenplatte/CAD).

Fertige eine Stückliste zur Materialbeschaffung/Bereitstellung aus dem Lager an.

Wieviel Zeit wirst du dafür benötigen?

Mit welchen Kosten für Material und Beschläge rechnest du?

Schritt 3:

Wenn dein Chef/Ausbilder einverstanden ist, kannst du mit der Herstellung beginnen.

Übungsaufgabe - Tablett

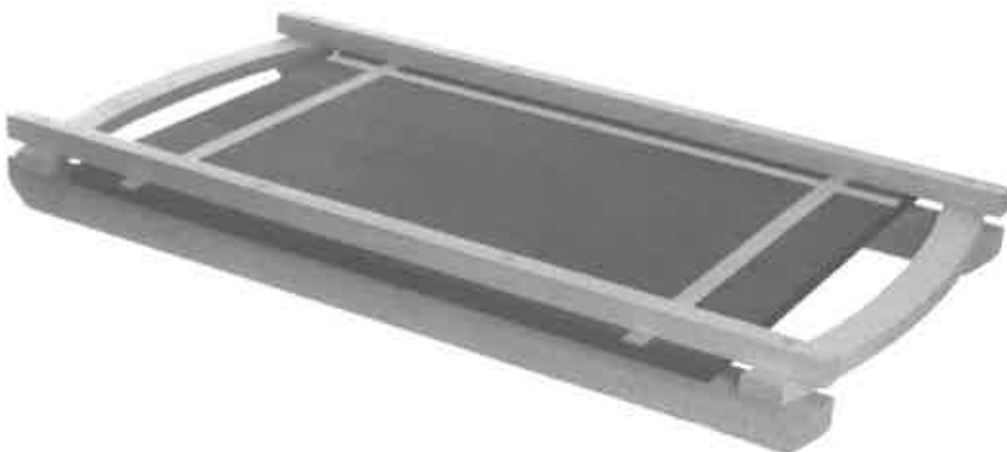
Benötigte Materialien:

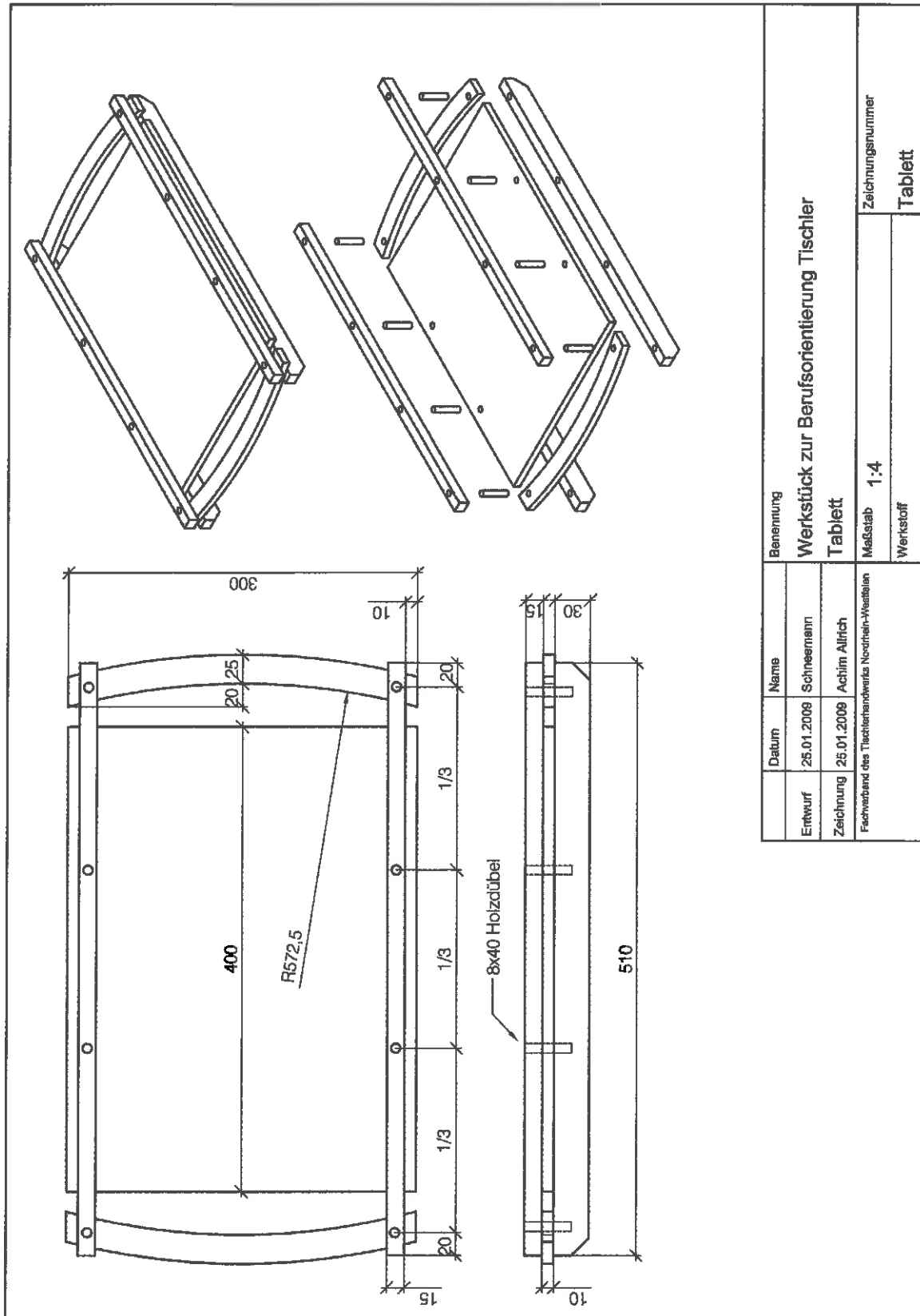
1 Platte MDF 10 mm, 400 x 300 mm
2 Leisten Buche 15 x 15 mm, 510 mm lang
2 Leisten Buche 15 x 30 mm, 510 mm lang
Leisten Buche 50 x 10 mm, 300 mm lang
8 Holzdübel 8 mm, 40 mm lang
Handschleifpapier
Schleifkorken
Holzleim
Holzöl zur Oberflächenbehandlung

Benötigte Maschinen und Werkzeuge:

Tischkreissäge
Ständerbohrmaschine
Handstichsägemaschine oder Dekupiersäge
Raspel
Feile

Das Tablett ist ein einfaches Werkstück, das auch weniger geübte Schüler bauen können. Sie lernen dabei den richtigen Umgang mit Dekupiersäge und Bohrmaschine. Um das Tablett ansprechend zu gestalten, sollten für Tablettfläche und Rahmen unterschiedliche Materialien verwendet werden.





Stand: 30.03.2016

Quelle: Fachverband des Tischlerhandwerks Nordrhein-Westfalen

* Informationen und Unterlagen siehe Downloadbereich: www.tischler-schreiner.de/qualitaet-in-der-ausbildung/

Strategien aufzeigen - Wie vorgehen

Bevor du mit der Herstellung anfangen kannst, möchte dein Chef/Ausbilder einiges geklärt wissen. Denn er sagt, dass ohne genaue Informationen über Art der Ausführung, Umfang und Kosten nichts begonnen wird.

Schritt 1:

Schaue dir die Skizze oder Zeichnung genau an und entscheide, ob alle Informationen zur Herstellung vorhanden sind. Nutze zur Prüfung die folgenden Fragen und ergänze diese ggf. um Handskizzen:

Wofür wird das Objekt benötigt?

Was kommt in welcher Menge in das Objekt hinein?

Welche Maße sollte das Objekt haben?

Wird eine spezielle Einteilung benötigt? (Inneneinteilung, Organisation etc.)

Müssen Besonderheiten für bestimmte Bauteile beachtet werden? (Boden, Seiten, Deckel etc.)

Welches Konstruktionsprinzip könntest du dir vorstellen?

Welches Material schlägst du vor?

Welche Konstruktionsdetails, z. B. für Eckverbindungen, schlägst du vor?

Welche weiteren Infos werden vor einer Fertigung noch benötigt?

Schritt 2:

Wenn du diese Infos zusammen hast:

Fertige Skizzen an. Diese sollten alle Infos für eine Herstellung enthalten (Handskizze/Zeichenplatte/CAD).

Fertige eine Stückliste zur Materialbeschaffung/Bereitstellung aus dem Lager an.

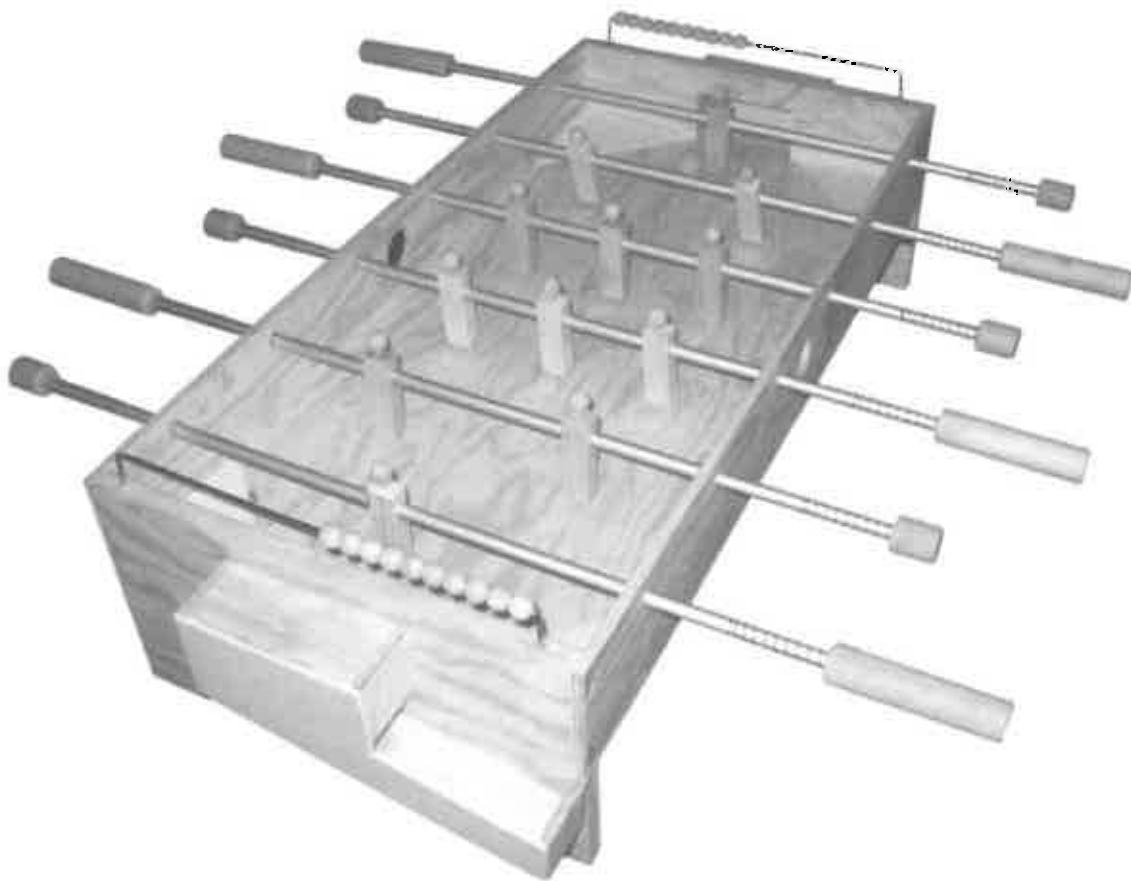
Wieviel Zeit wirst du dafür benötigen?

Mit welchen Kosten für Material und Beschläge rechnest du?

Schritt 3:

Wenn dein Chef/Ausbilder einverstanden ist, kannst du mit der Herstellung beginnen.

Übungsaufgabe - Tischkicker

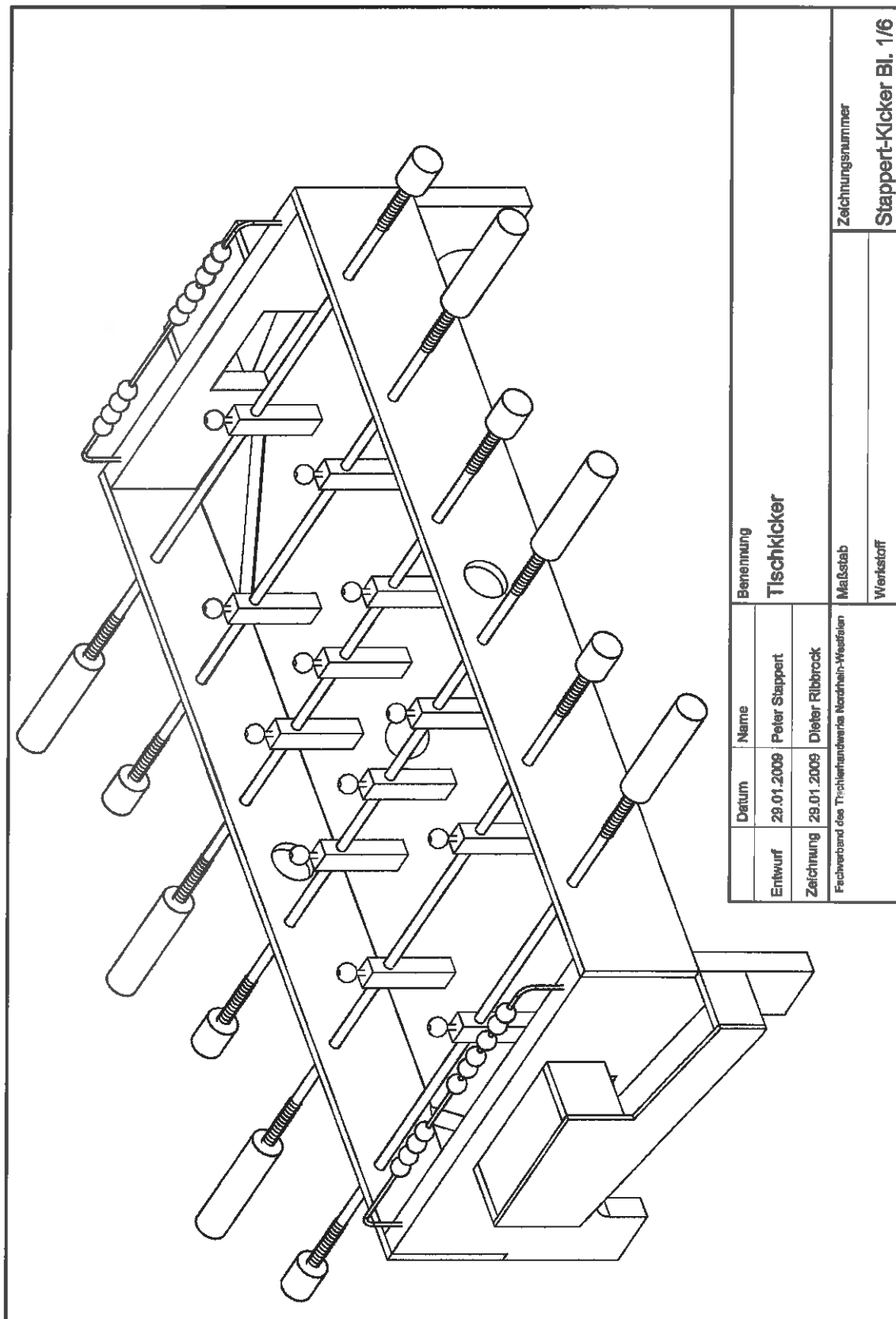


Benötigte Materialien:

Benennung	Material	Fertigmaß (mm)				Rohmaß (mm)				Bemerkungen
		Menge	L	B	D	Menge	L	B	D	
Spielfeld	Sperrholz	1	736	350	8					
Längsleiste	Sperrholz	2	736	100	8					
Kopfstück	Sperrholz	2	368	200	16-20					
Spielfelddecke	Sperrholz	4	120	120	4					
Längsleiste	Kiefer	2	700	12	10					
Kopfleiste	Kiefer	2	328	12	10					
Torauslauf	Sperrholz					2	600	50	8	
Torauslauf	Sperrholz	2	251	119	4					
Spielstange	Buche/Aluminium	6	650		Ø8					event. größerer Durchmesser
Spielfigur	Buche/Kiefer	12	72	20	14	2	500	20	14	Körper
Spielfigur	Buche	12	30		Ø4	1	400		Ø4	Hand
Spielfigur	Buche	12			Ø15					Kopf / Bohrung Ø4 mm
Griff	Kiefer	6	105		Ø25					event. Besenstiel
Endstück	Kiefer	6	30		Ø25					event. Besenstiel
Druckfeder		12	55	Ø10	Ø1					
Spielstandsanzeige	Kupfer	2	300	45	Ø3	2	390		Ø3	Schweißdraht
Kugeln	Buche	20			Ø15					Bohrung Ø4 mm
Spielball	Diverse	1			Ø30					diverse Materialien, Ø max. 34 mm
Zierschraube		8	4*40							Zusätzliche Eckbefestigung Längsleiste/Kopfstück
Befestigung		12								je nach Ausführung; event. Befestigung für Spielfiguren

Benötigte Maschinen und Werkzeuge:

Tischkreissäge
 Ständerbohrmaschine
 Handstichsägemaschine
 Feinsäge mit Schneidlade
 4,8 & 9 mm Spiralbohrer mit Zentrierspitze
 35 mm Forstnerbohrer
 Handhobel
 Raspel
 Feile
 Handschleifpapier
 Schleifkorken

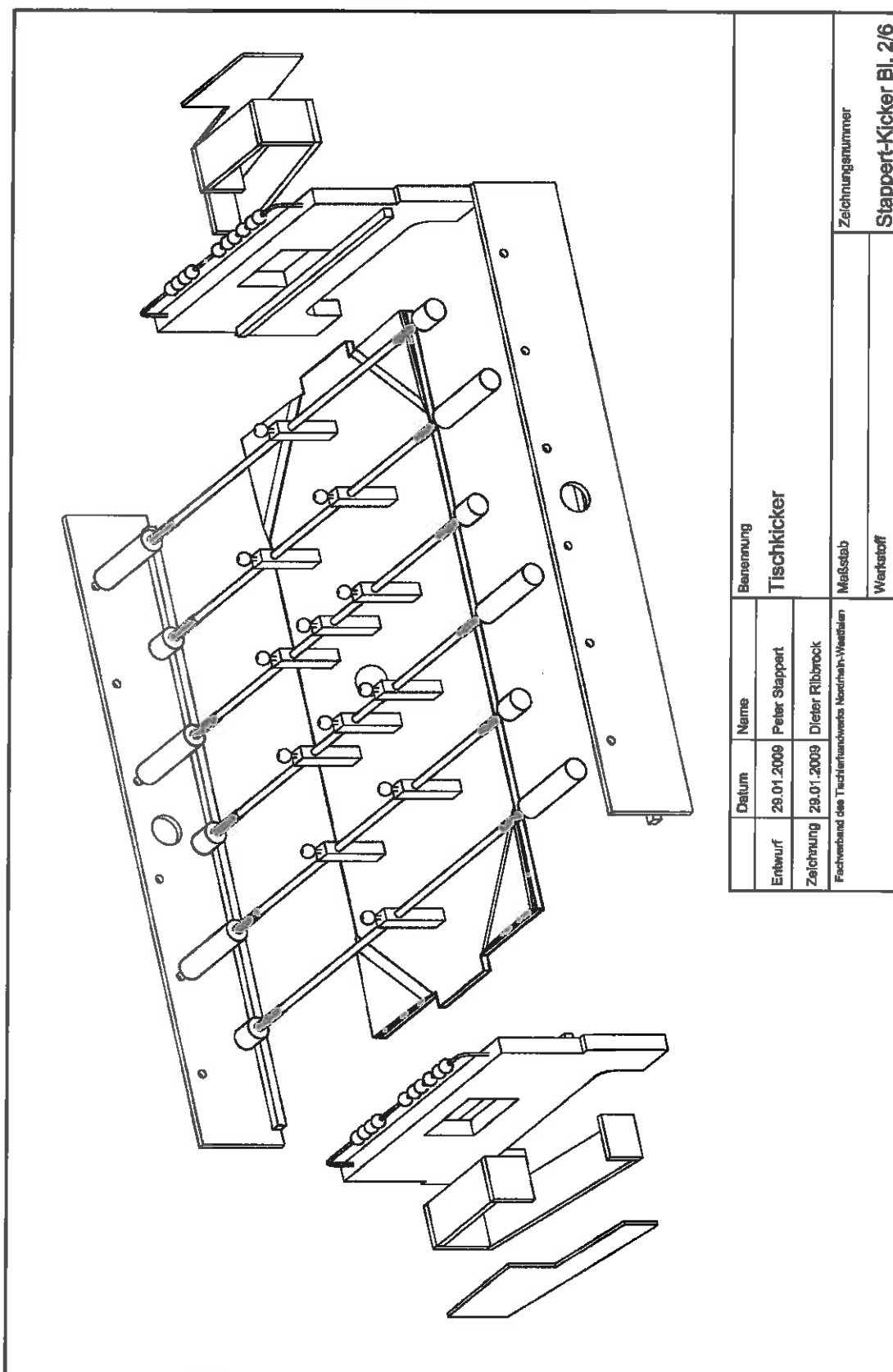


Benennung		Tischkicker		Zeichnungsnummer	
Entwurf	Datum	Name	Maßstab		
	29.01.2008	Peter Stappert	Werkstoff		
Zeichnung	29.01.2009	Dieter Ribbrock	Fachverband des Tischlerhandwerks Nordrhein-Westfalen		
			Stappert-Kicker Bl. 1/6		

Stand: 30.03.2016

Quelle: Fachverband des Tischlerhandwerks Nordrhein-Westfalen

* Informationen und Unterlagen siehe Downloadbereich: www.tischler-schreiner.de/qualitaet-in-der-ausbildung/

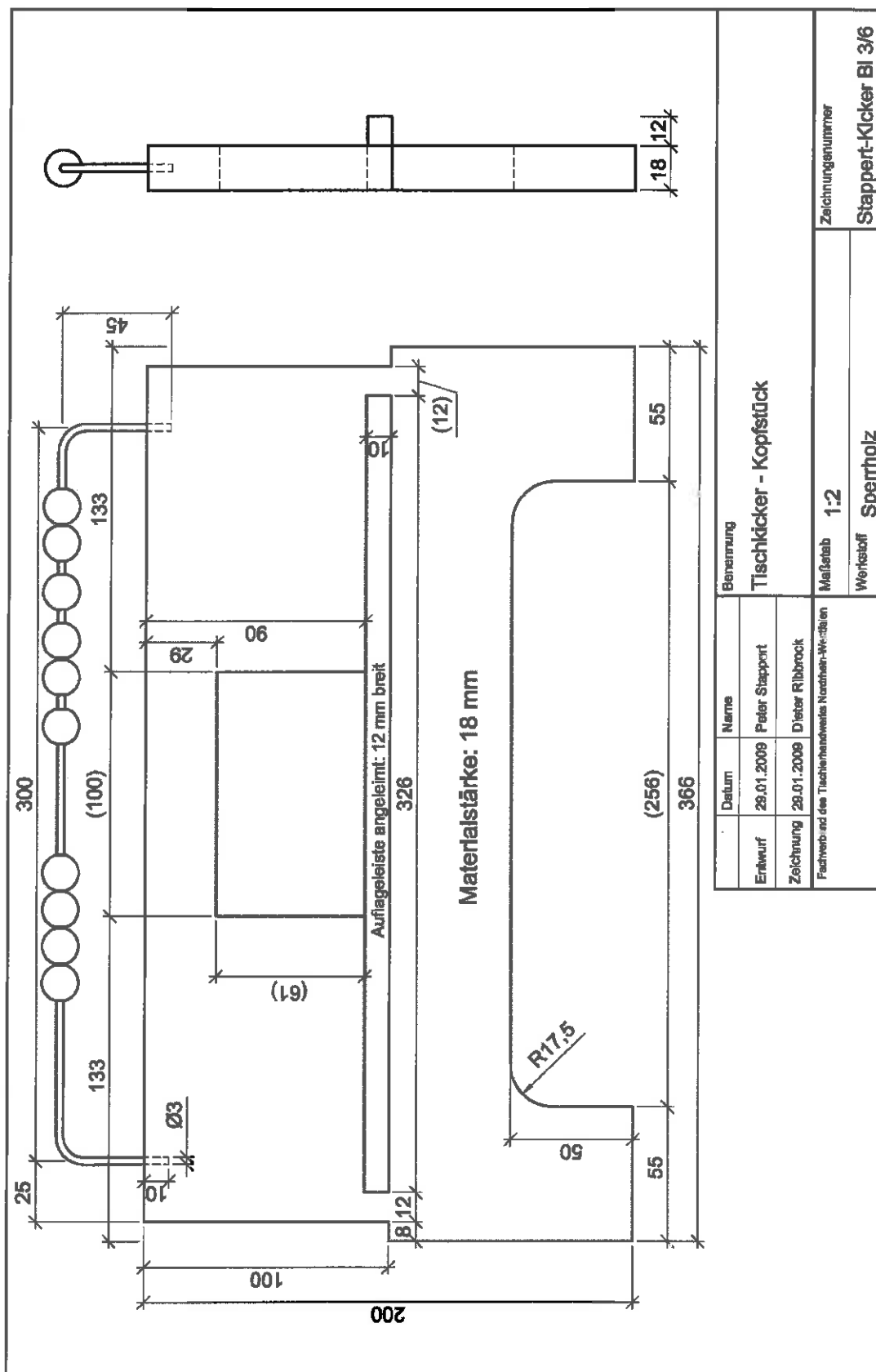


Benennung		Tischkicker		Zeichnungsnummer	
Entwurf	Datum	Name	Maßstab	Stappert-Kicker Bl. 2/6	
	29.01.2009	Peter Stappert			
Zeichnung	29.01.2009	Dieter Ribbrock	Werkstoff		
Fachverband des Tischlerhandwerks Nordrhein-Westfalen					

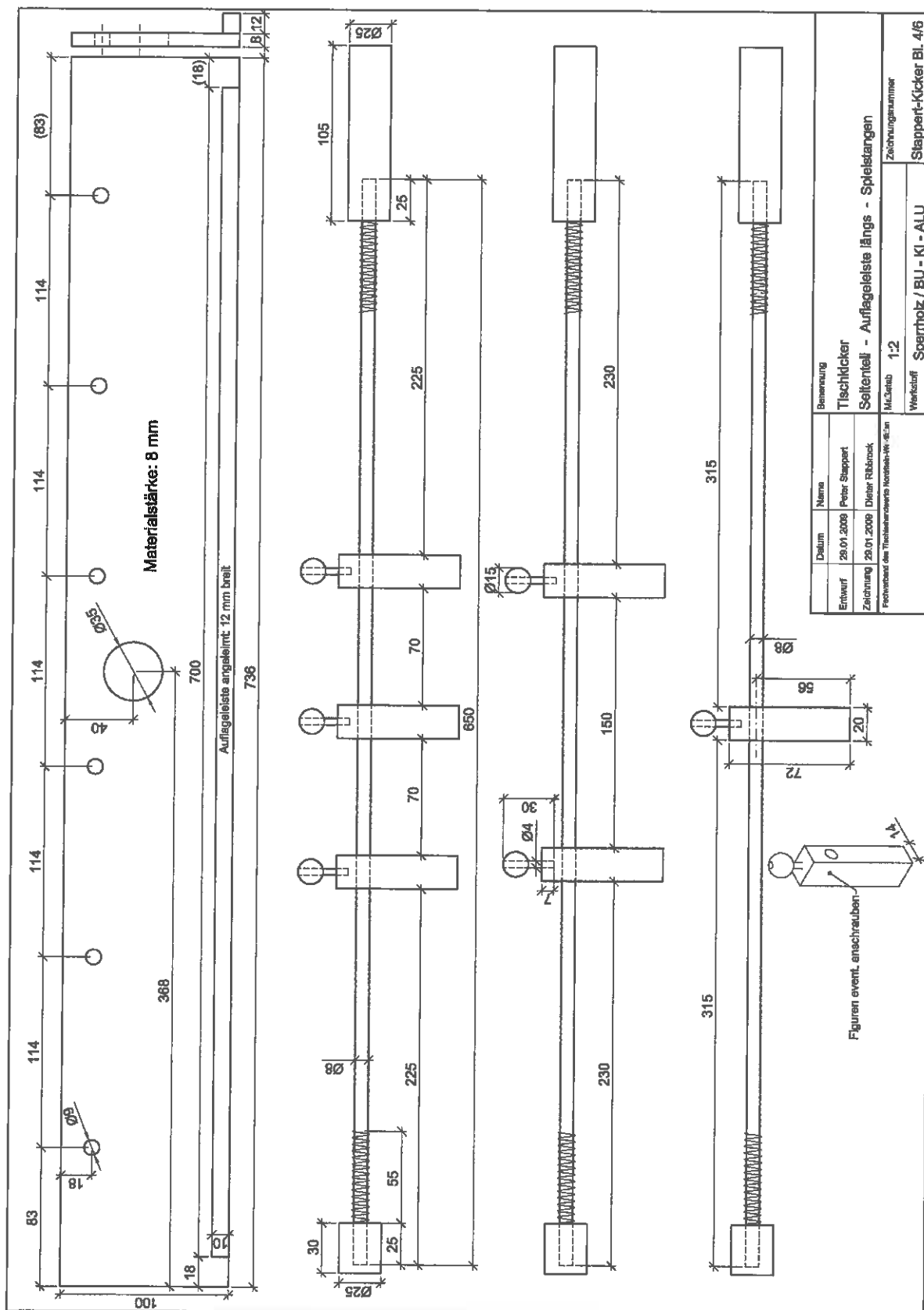
Stand: 30.03.2016

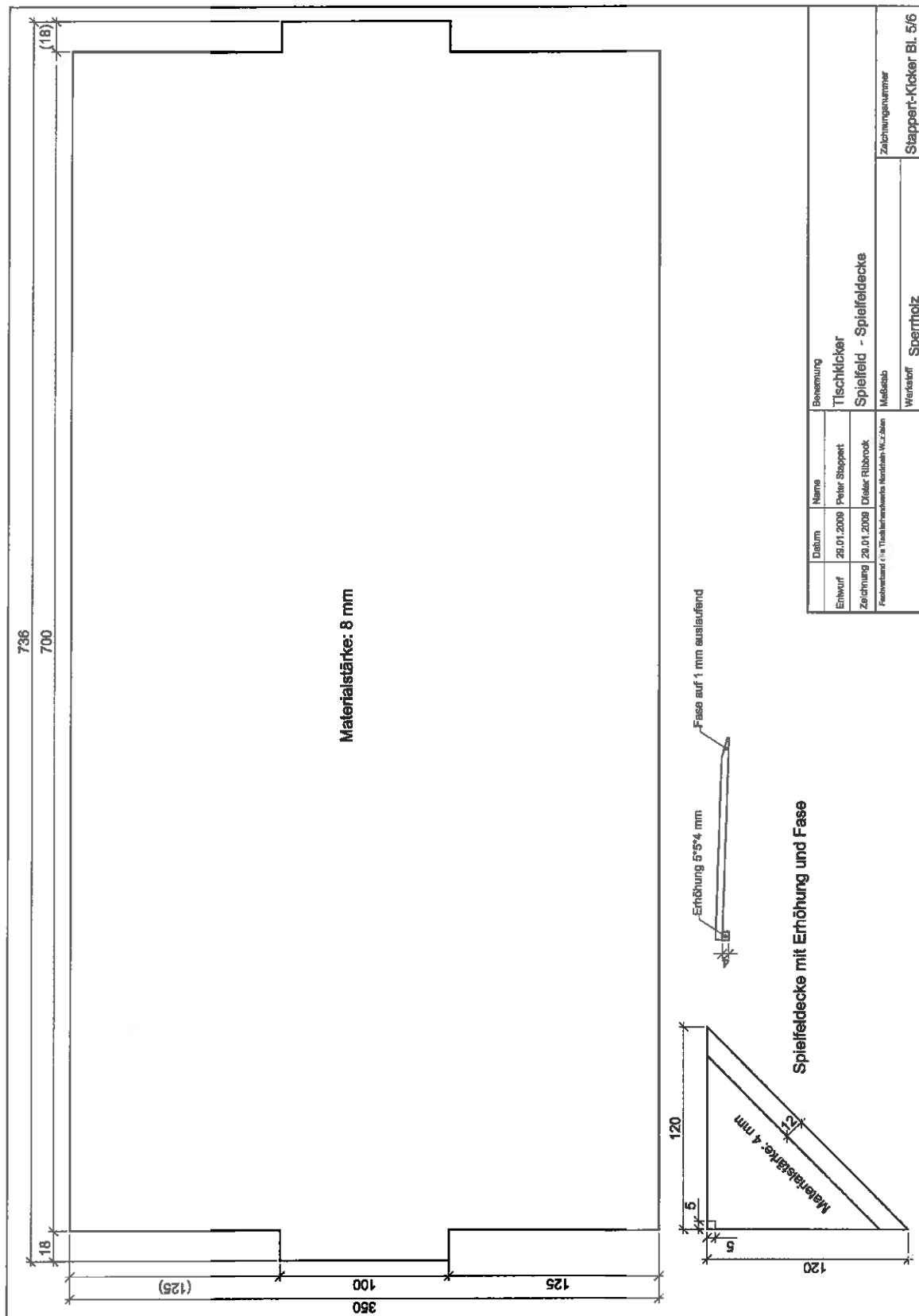
Quelle: Fachverband des Tischlerhandwerks Nordrhein-Westfalen

* Informationen und Unterlagen siehe Downloadbereich: www.tischler-schreiner.de/qualitaet-in-der-ausbildung/



* Informationen und Unterlagen siehe Downloadbereich: www.tischler-schreiner.de/qualitaet-in-der-ausbildung/

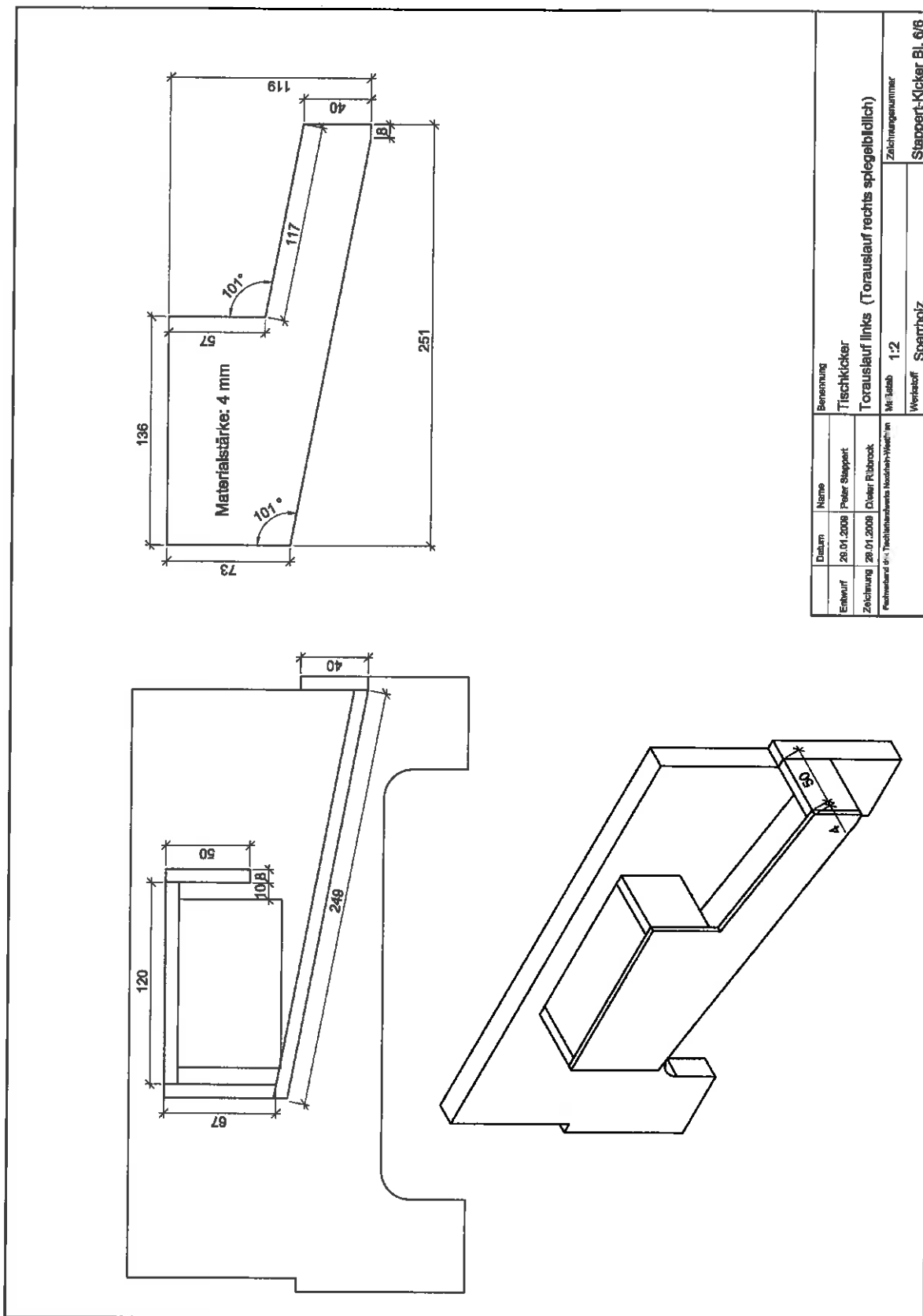




Stand: 30.03.2016

Quelle: Fachverband des Tischlerhandwerks Nordrhein-Westfalen

* Informationen und Unterlagen siehe Downloadbereich: www.tischler-schreiner.de/qualitaet-in-der-ausbildung/



Datum	Name	Bearbeitung
28.01.2009	Peter Stappert	Tischkicker
28.01.2009	Dieter Rübner	Torauslauf links (Torauslauf rechts spiegelbildlich)
Zeichnung		Mit Maßstab 1:2
Zeichnungsnummer		Stappet-Kicker Bl. 6/8
Material		Sperrholz

Stand: 30.03.2016

Quelle: Fachverband des Tischlerhandwerks Nordrhein-Westfalen

* Informationen und Unterlagen siehe Downloadbereich: www.tischler-schreiner.de/qualitaet-in-der-ausbildung/

Strategien aufzeigen - Wie vorgehen

Bevor du mit der Herstellung anfangen kannst, möchte dein Chef/Ausbilder einiges geklärt wissen. Denn er sagt, dass ohne genaue Informationen über Art der Ausführung, Umfang und Kosten nichts begonnen wird.

Schritt 1:

Schaue dir die Skizze oder Zeichnung genau an und entscheide, ob alle Informationen zur Herstellung vorhanden sind. Nutze zur Prüfung die folgenden Fragen und ergänze diese ggf. um Handskizzen:

Wofür wird das Objekt benötigt?

Was kommt in welcher Menge in das Objekt hinein?

Welche Maße sollte das Objekt haben?

Wird eine spezielle Einteilung benötigt? (Inneneinteilung, Organisation etc.)

Müssen Besonderheiten für bestimmte Bauteile beachtet werden? (Boden, Seiten, Deckel etc.)

Welches Konstruktionsprinzip könntest du dir vorstellen?

Welches Material schlägst du vor?

Welche Konstruktionsdetails, z. B. für Eckverbindungen, schlägst du vor?

Welche weiteren Infos werden vor einer Fertigung noch benötigt?

Schritt 2:

Wenn du diese Infos zusammen hast:

Fertige Skizzen an. Diese sollten alle Infos für eine Herstellung enthalten (Handskizze/Zeichenplatte/CAD).

Fertige eine Stückliste zur Materialbeschaffung/Bereitstellung aus dem Lager an.

Wieviel Zeit wirst du dafür benötigen?

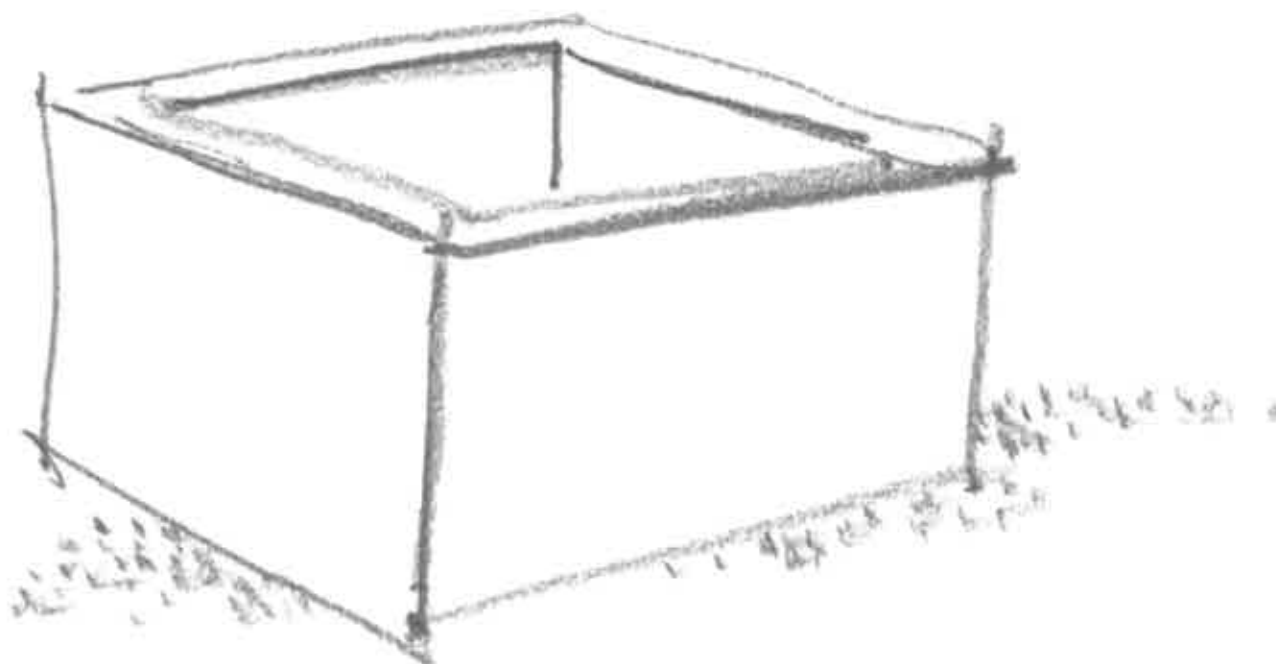
Mit welchen Kosten für Material und Beschläge rechnest du?

Schritt 3:

Wenn dein Chef/Ausbilder einverstanden ist, kannst du mit der Herstellung beginnen.

Übungsaufgabe - Die Zwiebelbox

Eine Freundin hat dir auf einem Fest von ihrer Idee erzählt. Weil sie ja weiß, dass du eine Ausbildung machst, hat sie dich gefragt, ob du das herstellen könntest. Die Skizze ist im Gespräch entstanden.



DAMIT DIE
ZWIEBELN AUF
DER ARBEITSFLACH
IMMER GRIFFBEREIT,

Versicherungen und Gesetze beachten

Bei der Beschäftigung von Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren ist - im Rahmen eines Praktikums - das Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG) zu beachten. Dieses unterscheidet zwischen Kindern und Jugendlichen. Kind ist, wer noch nicht 15 Jahre alt ist, Jugendlicher, wer 15 Jahre, aber noch nicht 18 Jahre alt ist. Jugendliche, die der Vollzeitschulpflicht unterliegen, gelten als Kinder.

Mit dem Inkrafttreten des Mindestlohngesetzes (MiLoG) seit Januar 2015 gelten dessen Vorgaben auch für Praktikanten, die länger als 3 Monate beschäftigt werden.

Arbeitszeit:	Höchstzulässige tägliche Arbeitszeit*
	Kinder 7 Stunden
	Jugendliche 8 Stunden
	Höchstzulässige wöchentliche Arbeitszeit*
	Kinder 35 Stunden
	Jugendliche 40 Stunden

*Arbeitszeit = Zeit vom Beginn bis zum Ende der Beschäftigung, ohne Ruhepausen

Ruhepausen:	30 Minuten Pause bei einer Arbeitszeit von mehr als 4,5 - 6 Stunden
	60 Minuten Pause bei einer Arbeitszeit von über 6 Stunden

Verbotene Arbeiten:	Schwere körperliche oder gefährliche Arbeit ist nicht erlaubt (z. B. Tragen von schweren Gegenständen, Akkordarbeit etc.).
---------------------	--

Aufsicht:	ist durch fachkundige Erwachsene sicher zu stellen
-----------	--

Schutzausrüstung:	Bei bestimmten Tätigkeiten sind die Unfallverhütungsvorschriften zu beachten und eine Schutzausrüstung ist notwendig (z. B. Gehörschutz, Arbeitshose, Sicherheitsschuhe etc.).
-------------------	--

Sicherheit:	Der Betriebsinhaber hat den Jugendlichen vor Beginn der Beschäftigung über Unfall- und Gesundheitsgefahren zu unterweisen.
-------------	--

Versicherung:	Schulpraktikum: Der Praktikant ist über die Schule unfall- und haftpflichtversichert. Auswahlpraktikum: Wenn es sich um ein Praktikum ohne Entgelt handelt, ist der Praktikant über die BGHM (Berufsgenossenschaft Holz und Metall) unfall- und haftpflichtversichert, wenn davon auszugehen ist, dass der Betriebsinhaber dem Praktikanten gegenüber weisungsbefugt ist.
---------------	--

Der Unfallversicherungsschutz beginnt am ersten Arbeitstag und bezieht auch den Weg zur Arbeitsstelle und zurück nach Hause mit ein.

Weitere Informationen können dem Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG) entnommen und bei den staatlichen Ämtern für Arbeitsschutz (StÄfA) eingeholt werden.



Vorlage - Abschlusszeugnis (Beispiel: Note 2 mit Übernahme)

Herr/Frau geboren am
wohnhaft in , (Anschrift)
hat in dem Zeitraum vom bis in unserem Betrieb
ein/eine absolviert.

Dabei hat er/sie Einblicke in folgende Bereiche erhalten:

.....
.....
.....
.....
.....
.....

Die folgenden Tätigkeiten wurden ausgeführt:

.....
.....
.....
.....
.....
.....



Herr/Frau hat die ihm/ihr übertragenen Aufgaben mit großen Interesse und Engagement erledigt.

Sein/ihr Verhalten gegenüber Kollegen war stets zuvorkommend und höflich. Kunden gegenüber zeigte Herr/Frau sich aufgeschlossen und hilfsbereit.

Er/Sie zeigte stets ein hohes Maß an Initiative, Fleiß und Eifer. Er/Sie hat sich gute, fundierte Fachkenntnisse erworben und ist in der Lage, diese auch bei schwierigen Aufgaben mit großer Sicherheit anzuwenden.

Sein/Ihr Fachwissen liegt über dem Durchschnitt. Nach Einweisung in neue Arbeitsbereiche arbeitete Herr/Frau selbstständig und stets gründlich.

Arbeitsmenge und Arbeitstempo lagen bei praktischen Arbeiten jederzeit über den üblichen Erwartungen an Auszubildende.

Wir bescheinigen Herrn/Frau , dass er/sie unseren Erwartungen in jeder Hinsicht entsprochen hat und danken Herrn/Frau..... für die sehr gute und angenehme Zusammenarbeit.

Wir freuen uns, Herrn/Frau in ein Arbeitsverhältnis übernehmen zu können.

.....
Ort, Datum

.....
Firmenstempel
Unterschrift Ausbilder / Firmeninhaber